

## MSA - Modul Staatliche Anerkennung

## MSA - State Recognition Module

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	MSA
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	ModulStaatIA-01-BA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Wulff, Gesa (gesa.wulff@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Bischof, Jeannette (jeannette.bischof@haw-kiel.de) Wulff, Gesa (gesa.wulff@haw-kiel.de)
<b>Wird angeboten zum</b>	Wintersemester 2023/24
<b>Moduldauer</b>	5 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Nein
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

<b>Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)</b>
Studiengang: B.A. - BASA-online - Soziale Arbeit (BASA-online) Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 3 , 4 , 5 , 6 , 7

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können verschiedene Wissensbestände aus dem Studium in Relation zu ihrer beruflichen Praxis setzen. Sie können die berufliche Praxis auf struktureller Ebene und auf Handlungsebene beschreiben und vor einem wissenschaftlichen Hintergrund reflektieren.
Die Studierenden haben sich Fach- und Verwaltungskennnisse angeeignet und können diese für eine eigenverantwortliche Tätigkeit in der beruflichen Praxis der Sozialen Arbeit anwenden. Sie haben Methodenkenntnisse vertieft.
Die Studierenden können in Diskussionen komplexe fach- und praxisbezogene Probleme darstellen und in Kooperation mit anderen Lösungen dafür entwickeln. Sie können dabei theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen aufbauen.
Die Studierenden können Ihr Handeln auf dem Hintergrund von Theorien, Konzepten und Methoden der Sozialen Arbeit und von Bezugswissenschaften begründen. Sie haben eine berufliche Haltung auf der Grundlage der internationalen Definition von Sozialer Arbeit entwickelt.

<b>Angaben zum Inhalt</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	Theorie-Praxis-Relationierung und Reflexion der beruflichen Praxis in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit.

## Lehrveranstaltungen

### **Pflicht-Lehrveranstaltung(en)**

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

- 3.0.1.06 - Praxisreflexionsgruppe - Seite: 7
- 3.0.1.18 - Praxisreflexionsgruppe (Wulff III) - Seite: 5
- 3.0.1.21 - Praxisreflexionsgruppe (Wulff IV) - Seite: 6

### **Wahl-Lehrveranstaltung(en)**

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

- 3.0.1. 27 - Praxisreflexionsgruppe XXVIII - Seite: 36
- 3.0.1.01 - Praxisreflexionsgruppe (Löblein) - Seite: 15
- 3.0.1.02 - Praxisreflexion Gruppe II - Seite: 9
- 3.0.1.02 - Praxisreflexionsgruppe (Kägi) - Seite: 26
- 3.0.1.03 - Reflexionsgruppe III - Seite: 40
- 3.0.1.08 - Reflexionsgruppe VIII - Seite: 42
- 3.0.1.09 - Praxisreflexionsgruppe XXV - Seite: 20
- 3.0.1.10 - Praxisreflexionsgruppe XXIII - Seite: 37
- 3.0.1.11 - Praxisreflexionsgruppe XXIV - Seite: 43
- 3.0.1.13 - Praxisreflexionsgruppe (Wulff II) - Seite: 31
- 3.0.1.15 - Praxisreflexionsgruppe XII - Seite: 29
- 3.0.1.19 - Praxisreflexionsgruppe XIV - Seite: 28
- 3.0.2.01 - Supervisionsgruppe 1 - Seite: 44
- 3.0.2.02 - Supervisionsgruppe II - Seite: 8
- 3.0.2.05 - Supervisionsgruppe - Seite: 24
- 3.01.03 - Praxisreflexion Gruppe III - Seite: 19
- 3.01.28 - Praxisreflexion Gruppe XXIX - Seite: 13
- 3.1.1.09 - Kommunikation und Konflikt im beruflichen Alltag - Seite: 14
- 3.1.1.11 - Mediationsverfahren: Praxis und Theorie - Seite: 10
- 3.1.1.49 - Führungskompetenz in der Sozialen Arbeit und in der Kinheitspädagogik - Seite: 45
- 3.1.1.57 - Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg für Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik - Seite: 39
- 3.1.1.60 - Social Justice und Diversity in Theorie und Praxis - Seite: 41
- 3.1.1.61 - Methoden in der Arbeit mit Gruppen - Seite: 27
- 3.1.1.63 - Biografiearbeit - Seite: 16
- 3.1.1.68 - Motivierende Gesprächsführung - Seite: 35
- 3.1.1.69 - Kommunikation und Systemische Beratung - Seite: 25
- 3.1.1.70 - Selbstfürsorge im beruflichen Alltag Sozialer Arbeit - Seite: 34
- 3.1.1.71 - Das Gesamt- und Teilhabeverfahren - Leistungen wie aus einer Hand? - Seite: 17
- 3.1.1.73 - Ethisches Handeln im beruflichen Alltag - Seite: 30
- 3.1.1.74 - EAP Betriebliche Sozialberatung - Seite: 11
- 3.1.1.75 - Konfliktmanagement - Seite: 21
- 3.1.2.15 - "Ohne Moos nix los" - Seite: 18
- 3.1.3.07 - Familienrecht in der Praxis - Seite: 12
- 3.1.3.14 - Jugendstrafrecht - Grundlagen und Praxisbezüge - Seite: 38
- 3.1.3.20 - Das Recht auf Selbstbestimmung und seine Grenzen - Seite: 22
- 3.1.3.23 - Schreibwerkstatt - Seite: 46
- 3.1.3.24 - Theorien der Sozialen Arbeit - Seite: 23
- tbd - „Das mach' ich! Zur Professionalität als Sozialarbeiter:in" - eine theoriegeleitete Fallwerkstatt - Seite: 32

## Arbeitsaufwand

<b>Anzahl der SWS</b>	6 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	30,00 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	72 Stunden

<b>Selbststudium</b>	828 Stunden
----------------------	-------------

<b>Modulprüfungsleistung</b>	
<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Voraussetzung für die Zulassung zur mündlichen Prüfung/ zum Abschlusskolloquium sind 1. die Bescheinigung über die erfolgreiche Arbeit des berufspraktischen Anteils der Staatlichen Anerkennung, 2. der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen nach § 11 Absatz 4 und 3. ein mit „bestanden“ bewerteter Abschlussbericht nach § 11 Absatz 5 des Erlasses des MfBWK des Landes SH vom 23.11.2021
<b>MSA - Mündliche Prüfung</b>	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Dauer: 30 Minuten Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Nein
<b>MSA - Bericht</b>	Prüfungsform: Bericht Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Ja Benotet: Nein Anmerkung: Zwischenbericht muss bei Anmeldung zum Kolloquium bestanden vorliegen
<b>MSA - Veranstaltungsspezifisch</b>	Prüfungsform: Veranstaltungsspezifisch Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Ja Benotet: Nein Anmerkung: Erfolgreiche Teilnahme an praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen (Praxisreflexionsgruppen und Begleitseminar) im Umfang von 6 SWS (5 LP). Verpflichtende Teilnahme gem. §52 Abs. 11 HSG.
<b>MSA - Bericht</b>	Prüfungsform: Bericht Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Ja Benotet: Nein Anmerkung: Abschlussbericht muss vor dem Kolloquium bestanden sein

<b>Sonstiges</b>	
<b>Sonstiges</b>	<p>Lehrform: Seminaristische Groß- und Kleingruppenarbeit, Vortrag und Anleitung zu Übungen, Präsentation von Gruppen- oder Einzelergebnissen; Selbstreflexion und Gruppenreflexion der praktischen Erfahrungen und der vorgefundenen Strukturen der Praxis.</p> <p>Art der Lehrveranstaltung: Modul mit 8 Blocktagen (ca. ein Tag pro Monat Praxisreflexion) und einem Wochenendseminar (Fr bis So) in 2 Studienhalbjahren mit 6 SWS Lehrleistung</p> <p>Gemäß Prüfungsordnung (Satzung) für den berufsbegleitenden onlinegestützten Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ (BASA-online) § 2 (4) liegt einem ECTS-Leistungspunkt ein durchschnittlicher Arbeitsaufwand von 25 Zeitstunden zugrunde (die Moduldatenbank s.o. rechnet automatisch mit 30 Zeitstunden für ein ECTS).          Arbeitsbelastung gesamt: 925 Stunden, davon Kontaktzeit (Praxisreflexionsgruppen, Begleitseminar): 68 Stunden, davon Selbststudium: 57 Stunden, davon berufspraktischer Anteil: 800 Stunden</p>

## Lehrveranstaltung: Praxisreflexionsgruppe (Wulff III)

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Praxisreflexionsgruppe (Wulff III) Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.1.18
<b>Lehrperson(en)</b>	Wulff, Gesa (gesa.wulff@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | siehe Modulbeschreibung

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Praxisreflexionsgruppe (Wulff IV)

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Praxisreflexionsgruppe (Wulff IV) Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.1.21
<b>Lehrperson(en)</b>	Wulff, Gesa (gesa.wulff@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | siehe Modulbeschreibung

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Praxisreflexionsgruppe

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Praxisreflexionsgruppe Professional Praxisreflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.1.06
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Bischkopf, Jeannette (jeannette.bischkopf@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | Professionelle Praxisreflexion

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Supervisionsgruppe II

---

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Supervisionsgruppe II Supervision
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.2.02
<b>Lehrperson(en)</b>	Gernhöfer, Karin (karin.gernhoefer@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | siehe Modulbeschreibung

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Praxisreflexion Gruppe II

---

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Praxisreflexion Gruppe II Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.1.02
<b>Lehrperson(en)</b>	Hock, Manfred (manfred.hock@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden reflektieren ihre berufliche Praxis auf der Grundlage des im Studium erlernten Wissens. Entwicklung einer professionellen Haltung.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Reflexion der vorgefundenen Strukturen, Aufgaben und Fälle. Kollegiale Beratung in Kleingruppen. Austausch von Erfahrungen.
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Mediationsverfahren: Praxis und Theorie

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Mediationsverfahren: Praxis und Theorie Mediation processes in theory and practice
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.1.11
<b>Lehrperson(en)</b>	Müller-Mellin, Julia (julia.mueller-mellin@haw-kiel.de) Wulf-Schnabel, Dagmar (dagmar.wulf-schnabel@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden lernen die Grundlagen von Mediationsverfahren kennen.
Die Studierenden lernen die Einsatzmöglichkeiten von Mediationsverfahren in der Praxis kennen.
Die Studierenden üben gemeinsam anhand von Fallbeispielen die Anwendung von Mediationsverfahren.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Das Seminar dient dem Kennenlernen und der Erprobung von Grundkenntnissen und Fertigkeiten der Mediation. Die Weiterbildungsstudierenden erweitern in diesem praxisorientierten Seminar ihre persönlichen Handlungsmöglichkeiten in beruflichen Konfliktsituationen, sie lernen verschiedene Kommunikationstechniken kennen und befassen sich mit dem Ablauf, der Struktur und den Voraussetzungen des Mediationsverfahrens.</p> <p>Methoden: Kurzvorträge, Erprobung der Mediationsphasen in Kleingruppen, Rollenspiele</p> <p>„Mediation ist die Vermittlung von zwei oder mehr Konfliktparteien durch eine allparteiliche dritte Person (Mediator*in).“ Durch die strukturierte Art der Gesprächsführung werden die Konfliktparteien in ihrer Fähigkeit unterstützt, eine einvernehmliche Lösung zu finden.</p> <p>Das Mediationsverfahren basiert u.a. auf den Erkenntnissen der interdisziplinären Konflikt- und Kommunikationswissenschaft. Innerhalb der sozialarbeiterischen Tätigkeit/Beratung ist die Mediation ein gesetzlich verankertes Verfahren, um Konflikte frühzeitig zu deeskalieren und konstruktiv zu klären.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: EAP Betriebliche Sozialberatung

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	EAP Betriebliche Sozialberatung Corporate social counselling
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.1.74
<b>Lehrperson(en)</b>	Duckek, Sybille (sybille.duckek@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Unregelmäßig
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

wird nachgereicht

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | wird nachgereicht

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Familienrecht in der Praxis

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Familienrecht in der Praxis Family law in practice
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.3.07
<b>Lehrperson(en)</b>	Mewes, Kie (kie.mewes@haw-kiel.de) von Grünberg, Henrietta (henrietta.von-gruenberg@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden kennen exemplarische Grundlagen des Familienrechts.

Die Studierenden können Fallbeispiele aus der Praxis im Kontext des Familienrechts einordnen und bewerten, um Klient\*innen aus der Sicht der Sozialen Arbeit beraten zu können.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Familienrecht in der Praxis reicht von Fragen zur Trennung und Scheidung (Wie läuft ein gerichtliches Scheidungsverfahren ab? Was muss und was kann geregelt werden? Welche Rechte haben Kinder?), Fragen zum Sorge- und Umgangsrecht (Was genau ist darunter zu verstehen? Wer hat welche Rechte und wer hat welche Pflichten? Welche Rolle spielt das Kindeswohl? Wann liegt eine Gefährdung des Kindeswohls vor und welche rechtlichen Schutzmechanismen gibt es? Wann findet das Gewaltschutzgesetz Anwendung?), zum Unterhaltsrecht (Unter welchen Voraussetzungen kann Unterhalt geltend gemacht werden?) bis zu Rechtsbeziehungen in Patchworkfamilien und nichtehelichen Lebensgemeinschaften.
--------------------	--

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Praxisreflexion Gruppe XXIX

---

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Praxisreflexion Gruppe XXIX Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.01.28
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden reflektieren ihre berufliche Praxis auf der Grundlage des im Studium erlernten Wissens. Entwicklung einer professionellen Haltung.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Reflexion der vorgefundenen Strukturen, Aufgaben und Fälle. Kollegiale Beratung in Kleingruppen. Austausch von Erfahrungen.
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Kommunikation und Konflikt im beruflichen Alltag

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Kommunikation und Konflikt im beruflichen Alltag communication and conflict in day-to-day work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.1.09
<b>Lehrperson(en)</b>	Duckek, Sybille (sybille.duckek@haw-kiel.de) Dr. Thege, Britta (britta.thege@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden haben grundlegendes wissenschaftliches Wissen über Konflikte.
Die Studierenden können das Wissen nutzen, um Konflikte im beruflichen Kontext analysieren und reflektieren zu können und um zu Lösungen im Konfliktgeschehen beitragen zu können.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Wo immer Menschen zusammenleben und zusammenarbeiten, gibt es auch zwischenmenschliche Konflikte. Die Veranstaltung vermittelt Grundlagenwissen zur Entstehung und zum Verlauf von sozialen Konflikten sowie Tipps für den konstruktiven Umgang. Anhand von Übungen und konkreten Beispielen aus der aktuellen Berufspraxis werden eigene und fremde Beiträge zum Konfliktgeschehen reflektiert und konstruktive Lösungen für interpersonale Konflikte erarbeitet. Themen- und Fragestellungen des Seminars sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>? Merkmale von Konflikten und Konfliktarten</li> <li>? Dynamik und Verlauf zwischenmenschlicher Konflikte</li> <li>? Eskalation von Konflikten</li> <li>? Was heißt „Konfliktfähigkeit“?</li> <li>? Grundmuster der Konfliktlösung</li> <li>? konfliktverschärfende und konfliktentschärfende Kommunikation</li> <li>? Ablauf eines Konfliktgesprächs</li> </ul>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Tutorium	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Praxisreflexionsgruppe (Löblein)

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Praxisreflexionsgruppe (Löblein) Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.1.01
<b>Lehrperson(en)</b>	Löblein, Michael (michael.loeblein@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | siehe Modulbeschreibung

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Biografiearbeit

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Biografiearbeit Biographical work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.1.63
<b>Lehrperson(en)</b>	Cibilsky, Catharina (catharina.cibilsky@haw-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die Grundlagen der Biografiearbeit im Kontext der Sozialen Arbeit.
Die Studierenden können das Wissen für die Arbeit mit Klient*innen wie auch für die Reflexion eigener Lebenserfahrungen nutzbar machen.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	In nahezu allen Bereichen psychosozialer Arbeitsfelder kommen Berufspraktiker*innen mit lebensgeschichtlichen Hintergründen der Klienten und Klientinnen in Berührung. Biografiearbeit ist Erinnerungsarbeit. Menschen tauchen in ihre Erinnerungen ein und reflektieren ihre lebensgeschichtlichen Erfahrungen in Gesprächen, Übungen oder anhand persönlicher Materialien. Methoden biografischen Arbeitens begleiten und unterstützen die erinnernde Person bei der Suche oder Festigung der Identität, bei einer Bilanzierung des bisherigen Lebens oder dabei, rückblickend den Lebensweg bis in die Gegenwart zu verfolgen. Möglicherweise geht es darum, von diesem Standort aus eine Neudefinition des zukünftigen Lebens zu formen. Biografiearbeit findet in verschiedenen Konstellationen und zahlreichen Praxisfeldern mit Hilfe methodischer Ansätze statt. Außerdem ist die biografische Arbeit in ihrer Durchführung sowie in der Kombination mit anderen Methoden sehr variabel, wobei sie eine hohe Relevanz für die Verarbeitung und Reflexion eigener Lebenserfahrungen in gesellschaftlichen Kontexten aufweisen kann. Im Seminar werden verschiedene Methoden zur Biografiearbeit vorgestellt und teilweise erprobt. Überdies werden theoretische Hintergründe bearbeitet (z. B. verschiedene Biografie-Begriffe, Wechselwirkungen zwischen individueller Biografie und Gesellschaft). Besonderes Augenmerk wird auch auf die Rolle der Professionellen im Kontext der Biografiearbeit gerichtet.
<b>Literatur</b>	Grundlegende Literatur: Miethe, Ingrid (2017): Biografiearbeit. Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis. Beltz Verlag

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Das Gesamt- und Teilhabeverfahren - Leistungen wie aus einer Hand?

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Das Gesamt- und Teilhabeverfahren - Leistungen wie aus einer Hand? Strategies of inclusion and participation following the Ninth Book of the Social Code (SGB IX)
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.1.71
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden Kenn den Neuen Behinderungsbegriff und kennen die Regelungen zur Umsetzung des Teilhabe- und Gesamtplanverfahrens.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Dieses Seminar richtet sich sowohl an Fachkräfte bei Trägern der Eingliederungshilfe oder anderen Rehabilitationsträgern als auch an Fachkräfte der Jugendhilfe, die vor dem Hintergrund der aktuellen Reformprozesse zum SGB VIII zukünftig die Aufgabe der Umsetzung von Eingliederungshilfeleistungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen haben.</p> <p>Ausgehend vom neuen Behinderungsbegriff werden wir die Regelungen zur Zuständigkeitsklärung in den Blick nehmen und uns mit den Regelungen zur Umsetzung des Teilhabeplanverfahrens im ersten Teil des SGB IX und mit den Regelungen zum Gesamtplanverfahren im zweiten Teil des SGB IX beschäftigen.</p> <p>Ein Schwerpunkt wird dann die Umsetzung des Verfahrens in Schleswig-Holstein durch die örtlichen Träger der Eingliederungshilfe nach dem SHIP-Verfahren sein. Es ist erwünscht, dass eigene Fragestellungen und Fallbeispiele aus der eigenen beruflichen Praxis eingebracht werden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Reformprozesse zum SGB VIII ergeben sich aber auch für Fachkräfte der Jugendhilfe interessante Einblicke in die zukünftigen Aufgaben der Umsetzung von Eingliederungshilfeleistungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: "Ohne Moos nix los"

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	"Ohne Moos nix los" nothing going on without money
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.2.15
<b>Lehrperson(en)</b>	Becker-Nielsen, Silke (silke.becker-nielsen@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung
siehe Modulbeschreibung
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Professionelle Soziale Arbeit kostet Geld. In Zeiten knapper Mittel bei den Sozialleistungsträgern wirken Fragen zur Finanzierung inzwischen auch in den Berufsalltag vieler Sozialarbeiter*innen hinein. Bewilligungskriterien sind nicht mehr nur fachliche Notwendigkeiten oder gesetzliche Grundlagen, sondern zunehmend die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel oder politische Zielvorgaben im Rahmen der Neuen Steuerung kommunaler Haushalte. Nicht zuletzt hängt die Zukunft der eigenen Anstellung häufig von befristeten Bewilligungen finanzieller Mittel, schwankenden Auslastungen der Angebote oder der Höhe der vereinbarten Leistungsentgelte ab.</p> <p>Ausgehend von den Praxiserfahrungen und Anliegen der Teilnehmer*innen geht es in dieser Veranstaltung um alle Fragen im Zusammenhang von Sozialer Arbeit und Geld:</p> <p>Welche unterschiedlichen Finanzierungsformen gibt es für die verschiedenen sozialen Leistungen? Welche Vor- und Nachteile beinhalten diese verschiedenen Formen aus Sicht von Leistungsträgern, Leistungserbringern und Leistungsberechtigten? Wie wirken sich neue Finanzierungsmodelle auf die Soziale Arbeit aus? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Sozialarbeiter*innen - sowohl in fachlicher wie auch in persönlicher Hinsicht?</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Praxisreflexion Gruppe III

---

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Praxisreflexion Gruppe III Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.01.03
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden reflektieren ihre berufliche Praxis auf der Grundlage des im Studium erlernten Wissens. Entwicklung einer professionellen Haltung.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Reflexion der vorgefundenen Strukturen, Aufgaben und Fälle. Kollegiale Beratung in Kleingruppen. Austausch von Erfahrungen.
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Praxisreflexionsgruppe XXV

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Praxisreflexionsgruppe XXV Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.1.09
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt
<b>Lehrinhalte</b>   siehe Modulbeschreibung

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Konfliktmanagement

---

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Konfliktmanagement Conflict management
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.1.75
<b>Lehrperson(en)</b>	Duckek, Sybille (sybille.duckek@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Unregelmäßig
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

wird nachgereicht

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | wird nachgereicht

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Das Recht auf Selbstbestimmung und seine Grenzen

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Das Recht auf Selbstbestimmung und seine Grenzen The right to self-determination and its limits
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.3.20
<b>Lehrperson(en)</b>	Eckert, Patrick (patrick.eckert@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen des Betreuungsrechts nach dem BGB, dem PsychHG sowie die rechtlichen Hintergründe zum Begriff der Selbstbestimmung nach dem Selbstbestimmungs-Stärkungs-Gesetz, der UN-Behindertenrechtskonvention sowie dem Bundesteilhabegesetz.
Die Studierenden können Fälle im Rahmen der genannten Gesetze einordnen und eine professionelle Beratung und Begleitung der Klient*innen daraus ableiten. Sie können ethische Begründungen für ihr Handeln benennen.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	In der Sozialen Arbeit wird man in nahezu allen Tätigkeitsfeldern immer wieder mit dem Begriff „Selbstbestimmung“ konfrontiert. Nicht zuletzt durch das Selbstbestimmungs-Stärkungs-Gesetz, die UN-Behindertenrechtskonvention sowie das Bundesteilhabegesetz, wurde die Stärkung der Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung oder psychischen Erkrankungen in den Fokus gestellt. Damit einher geht die Diskussion hinsichtlich der „richtigen“ und angemessenen Begleitung der Klient*innen in der Sozialen Arbeit. Hierbei bewegt man sich stets im Spannungsfeld zwischen der Vermeidung von Bevormundung einerseits und Vernachlässigung andererseits. Doch was, wenn sich ein Mensch durch sein Verhalten schadet? Müssen wir ihn zwingend daran hindern? Diese Veranstaltung befasst sich damit, was genau sich hinter Selbstbestimmung eigentlich verbirgt und welche Grenzen die Selbstbestimmung möglicherweise hat. Dies umfasst sowohl die rechtlichen Grundlagen der Selbstbestimmung, als auch der möglichen Eingriffe in die Selbstbestimmung. Das Betreuungsrecht sowie die Unterbringung nach BGB und PsychHG wird ebenso genauer betrachtet wie die Frage, wann ein Wille frei gebildet werden kann bzw. wann nicht.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Theorien der Sozialen Arbeit

---

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Theorien der Sozialen Arbeit social work theories
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.3.24
<b>Lehrperson(en)</b>	Wulff, Gesa (gesa.wulff@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | tbd

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Supervisionsgruppe

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Supervisionsgruppe Supevision
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.2.05
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Schorn, Ariane (ariane.schorn@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Siehe Modulbeschreibung
Siehe Modulbeschreibung
Siehe Modulbeschreibung
Siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Professionelle Supervision und Praxisreflexion

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Kommunikation und Systemische Beratung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Kommunikation und Systemische Beratung Communication and systemic consulting
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.1.69
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Sperga, Marita (marita.sperga@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Kommunikation und Beratung können als zentrale „Werkzeuge“ in der sozialen Arbeit verstanden werden. Ziel der Veranstaltung ist es zum einen, Kommunikation im sozialen Kontext analysieren und verstehen zu können sowie einen Einblick in systemisch-lösungsorientierte Beratungsarbeit zu bekommen. Zum anderen sollen Kenntnisse über konkrete Kommunikations- und Beratungstechniken vorgestellt und erprobt werden, um sie nach weiterer Übung reflektiert und kompetent einsetzen zu können.</p> <p>Die Lehrveranstaltung umfasst dabei folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen systemischer Beratungsarbeit</li> <li>• Haltungen, Grundannahmen und Zielsetzungen systemischer Beratungsarbeit</li> <li>• systemisch-lösungsorientierte Fragetechniken</li> <li>• Grundlagen der empathischen Kommunikation</li> <li>• ausgewählte systemisch-lösungsorientierte</li> </ul>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Praxisreflexionsgruppe (Kägi)

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Praxisreflexionsgruppe (Kägi) Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.1.02
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt
<b>Lehrinhalte</b>   siehe Modulbeschreibung

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Methoden in der Arbeit mit Gruppen

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Methoden in der Arbeit mit Gruppen Methods for group work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.1.61
<b>Lehrperson(en)</b>	Duckek, Sybille (sybille.duckek@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen Methoden in der Arbeit mit Gruppen in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit.
Die Studierenden können passende Methoden in der beruflichen Praxis auswählen und anwenden.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Arbeiten in Gruppen kreativ gestalten ist eine häufige Anforderung in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit, sei es beim Arbeiten mit Teams, in der Erwachsenenbildung oder in Gruppenberatungssituationen.</p> <p>Die Veranstaltung zielt darauf ab, die eigene Methodenkompetenz vielfältiger zu gestalten, den persönlichen „Handwerkskoffer“ zu bereichern und Sicherheit über die zum Gruppenprozess passende Methode zu erlangen.</p> <p>Vermittelt werden Methoden des Kennenlernens in Teams, des Zusammenfindens als Gruppe, Methoden der Analyse und Verbesserung der Zusammenarbeit, themenzentriertes Arbeiten mit großen Gruppen und auflockernde Methoden jenseits von Sprache und verbalen Kompetenzen.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Praxisreflexionsgruppe XIV

---

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Praxisreflexionsgruppe XIV Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.1.19
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | Siehe Modulbeschreibung

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Praxisreflexionsgruppe XII

---

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Praxisreflexionsgruppe XII Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.1.15
<b>Lehrperson(en)</b>	Carstens, Maiken (maiken.carstens@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | Siehe Modulbeschreibung

### Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Ethisches Handeln im beruflichen Alltag

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Ethisches Handeln im beruflichen Alltag Ethical behavior in everyday professional life
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.1.73
<b>Lehrperson(en)</b>	Bökamp, Lara (lara.boekamp@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung
siehe Modulbeschreibung
siehe Modulbeschreibung
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Wie können Sozialarbeiter*innen und Kindheitspädagog*innen in ethischen Konfliktsituationen fundierte Entscheidungen treffen? Welche Rolle spielen internationale Kinder- und Menschenrechtsdokumente in der täglichen Praxis? Und wie lässt sich soziale Gerechtigkeit im beruflichen Alltag konkret umsetzen? Die Fähigkeit und die Verpflichtung ethisch zu handeln ist ein wesentlicher Aspekt der Qualität sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik.</p> <p>In dieser Veranstaltung werden die Grundsätze der Berufsethik – wie die Achtung der Kinder- und allgemeinen Menschenrechte, das Recht auf Selbstbestimmung und die Förderung sozialer Gerechtigkeit – thematisiert und deren praktische Umsetzung im beruflichen Alltag reflektiert. Es wird auf spezifische ethische Herausforderungen eingegangen, die Sozialarbeiter*innen betreffen, wie die Loyalität inmitten widerstreitender Interessen, die duale Rolle als Helfer*in und Überwacher*in, sowie Konflikte zwischen dem Schutz der Interessen der Klient*innen und den gesellschaftlichen Anforderungen an Effizienz und Nutzen und der Begrenztheit gesellschaftlicher Ressourcen.</p> <p>Die Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Fallbeispielen aus der beruflichen Praxis kann dazu beitragen ethische Herausforderungen zu erkennen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Praxisreflexionsgruppe (Wulff II)

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Praxisreflexionsgruppe (Wulff II) Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.1.13
<b>Lehrperson(en)</b>	Wulff, Gesa (gesa.wulff@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | siehe Modulbeschreibung

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: „Das mach’ ich! Zur Professionalität als Sozialarbeiter:in“ - eine theoriegeleitete Fallwerkstatt

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Veranstaltungsname</b>	„Das mach’ ich! Zur Professionalität als Sozialarbeiter:in“ - eine theoriegeleitete Fallwerkstatt "This Is What I Do" – Professional Practice in Social Work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	tbd
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse rechtlicher, sozialadministrativer und ökonomischer Grundlagen der Sozialen Arbeit;</li> <li>• können Theorien, Methoden und Konzepte der Sozialen Arbeit benennen, einordnen und voneinander abgrenzen;</li> </ul>
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden wissenschaftliche Erkenntnisse, Methoden und Konzepte auf komplexe Problemstellungen in der Praxis an und können diese kritisch reflektieren;</li> <li>• analysieren und beurteilen berufliche Situationen auf strukturbezogener und fallbezogener Ebene; • entwickeln theoriegeleitet und methodenfundierte praxisbezogene Lösungskonzepte;</li> <li>• reflektieren ihren eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess und leiten daraus Handlungskonsequenzen ab;</li> </ul>
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten lösungsorientiert und kooperativ mit unterschiedlichen Akteur:innen in multiprofessionellen Zusammenhängen zusammen;</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse adressat:innenbezogen und nachvollziehbar in schriftlicher und mündlicher Form; • begründen ihr berufliches Handeln unter Rückgriff auf wissenschaftliche Theorien, ethische Prinzipien und fachliche Standards;</li> </ul>
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können fachliche und praxisrelevante Positionen in professionellen Diskursen verständlich und strukturiert vertreten;</li> <li>• reflektieren ihre professionelle Rolle und Haltung im Kontext gesellschaftlicher Anforderungen und institutioneller Rahmenbedingungen;</li> <li>• orientieren sich in ihrem beruflichen Selbstverständnis an der internationalen Definition Sozialer Arbeit</li> </ul>

**Angaben zum Inhalt**

<b>Lehrinhalte</b>	Ziel der staatlichen Anerkennung ist u.a., sich der eigenen „professionellen Identität“ als Sozialarbeiter:in zu vergewissern und diese vertreten zu können. Dieses Begleitseminar dient der vertieften Reflexion beruflicher Praxiserfahrungen und der Entwicklung einer begründungsfähigen professionellen Haltung - auch im Hinblick auf den Abschlussbericht und das Kolloquium zur staatlichen Anerkennung. Ausgangspunkt des Seminars sind eigene, reale Fallkonstellationen der Studierenden aus ihrer beruflichen Praxis. Diese werden systematisch analysiert und unter Rückgriff auf ausgewählte Kompetenzmodelle, zentrale Theorien, Handlungskonzepte und professionsbezogene Bezugsrahmen der Sozialen Arbeit reflektiert. Das Begleitseminar verbindet eng aufeinander bezogene Elemente: eine theoriegeleitete Fallwerkstatt in Form von synchronen Live-Classrooms, einem Selbstlernbereich auf einer Lernplattform, in dem zentrale Theorien, Konzepte und professionstheoretische Ansätze der Sozialen Arbeit als verbindliche Bezugspunkte für die Fallreflexion bereit gestellt werden, Phasen kollaborativen Arbeitens auf der Lernplattform sowie individuelle Lerncoaching.
--------------------	--

**Lehrform der Lehrveranstaltung**

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

**Prüfungen**

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Selbstfürsorge im beruflichen Alltag Sozialer Arbeit

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Selbstfürsorge im beruflichen Alltag Sozialer Arbeit Effective self-care strategies for social work practice
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.1.70
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Bischkopf, Jeannette (jeannette.bischkopf@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Unregelmäßig
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kenn effektive Übungen zur Gesunderhaltung im Beruf.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Für die sozialen Berufe wie die Soziale Arbeit sind Selbstkompetenzen elementar, um sowohl professionell wirksam zu arbeiten als auch langfristig in einem Berufsfeld hoher Beanspruchung von Interaktions- und Emotionsarbeit gesund zu bleiben. Soziale Berufe zählen zu denjenigen mit dem höchsten Burnoutisiko. Daher ist es notwendig, frühzeitig Kompetenzen zu erwerben, mit diesen Risiken umzugehen. Im Workshop werden konkrete evidenzbasierte Übungen der Selbstfürsorge erarbeitet, die langfristig in das eigene Handlungsspektrum im beruflichen Alltag integriert werden können.
<b>Literatur</b>	Liel, K.. (2023). Selbstfürsorge und Gesundheitsförderung. In J. Bischkopf, D. Deimel, Ch. Walther & R.-B. Zimmermann (Hg.). Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Lehrbuch. (S. 490-506). Köln: Psychiatrie Verlag. (utb Band 5847) Zito, D.; Martin, E. (2021): Selbstfürsorge und Schutz vor eigenen Belastungen für Soziale Berufe. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Motivierende Gesprächsführung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Motivierende Gesprächsführung Motivational Interviewing
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.1.68
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Inhaltlicher Ausgangspunkt des Seminars ist die Frage, wie wir die Zusammenarbeit mit unmotivierten Klient*innen gestalten können. Der amerikanische Psychologe William Miller und sein britischer Kollege Steven Rollnick entwickelten aus der Praxis der Arbeit mit Suchtkranken, die häufig als unmotiviert und widerständig gelten, das Konzept der Motivierenden Gesprächsführung (engl. Motivational Interviewing, kurz MI). Der Ansatz hat sich - über den Suchtbereich hinaus - zu einem zentralen Beratungskonzept der Sozialen Arbeit entwickelt.</p> <p>Anwendungsmöglichkeiten liegen z. B. für Berufsfelder wie Kinder- und Jugendhilfe, Altenhilfe, Straffälligenhilfe oder der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit vor. Zielgruppe des Ansatzes sind Jugendliche und Erwachsene. Nach einer kurzen theoretischen Einführung werden einzelne Techniken des Ansatzes interaktiv eingeübt.</p> <p>Nach der Teilnahme der Veranstaltung kennen die Studierenden die Grundhaltung, Prozesse sowie Techniken der Motivierenden Gesprächsführung. Sie entwickeln die Fähigkeit zentrale Techniken in der Beratung kontextbezogen anzuwenden. Auch können die Teilnehmer*innen persönliche Veränderungsprozesse besser reflektieren und steuern.</p> <p>Das Seminar richtet sich insbesondere an SIAs, die in ihrem Studium keine Gelegenheit hatten an einem Seminar zum Thema Motivierende Gesprächsführung teilzunehmen.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Praxisreflexionsgruppe XXVIII

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Praxisreflexionsgruppe XXVIII Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.1. 27
<b>Lehrperson(en)</b>	Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | siehe Modulbeschreibung

### Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Praxisreflexionsgruppe XXIII

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Praxisreflexionsgruppe XXIII Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.1.10
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Friege, Lars (lars.friege@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | siehe Modulbeschreibung

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Jugendstrafrecht - Grundlagen und Praxisbezüge

---

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Jugendstrafrecht - Grundlagen und Praxisbezüge Juvenile criminal law: principles and practical relevance
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.3.14
<b>Lehrperson(en)</b>	Niemann, Felix (felix.niemann@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die Grundlagen des Jugendstrafrechts.
Die Studierenden können Fälle im Rahmen des Jugendstrafrechts einordnen und die Möglichkeiten erkennen, die sich daraus für die Beratung und Begleitung der Klient*innen ergeben.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	In dem Seminar werden Grundlagen des Jugendstrafrechts vermittelt, indem die einschlägigen Normen vorgestellt und Bezüge zur Praxis aus Sicht eines Jugendgerichtshelfers hergestellt werden. In diesem Zusammenhang soll auch erörtert werden, an welchen Stellen sich Reibungsverluste bei der Zusammenarbeit von Justiz und Sozialer Arbeit ergeben und wie diesen zu begegnen ist.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg für Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg für Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik Nonverbal communication according to Rosenberg for social work and childhood education
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.1.57
<b>Lehrperson(en)</b>	Kybelka, Jörg (joerg.kybelka@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg.
Die Studierenden können das Wissen in der beruflichen Praxis reflektiert anwenden.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Die GFK steht in der Tradition der klientenzentrierten Gesprächsführung, die Rosenbergs Lehrer Carl Rogers entwickelte. Sie soll helfen, sich ehrlich und trotzdem klar auszudrücken und empathisch zuzuhören. Sie ist auf die Bedürfnisse und Gefühle gerichtet, die hinter Handlungen und Konflikten stehen. Im Vordergrund steht die Entwicklung einer wertschätzenden Kommunikation, die mehr Kooperation und gemeinsame Kreativität ermöglicht. In der Veranstaltung geht es um Vermittlung des theoretischen Hintergrundes sowie um die Einübung der „Technik“ in Kleingruppen und im Plenum.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Reflexionsgruppe III

---

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Reflexionsgruppe III Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.1.03
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | siehe Modulbeschreibung

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Social Justice und Diversity in Theorie und Praxis

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Social Justice und Diversity in Theorie und Praxis Social Justice and Diversity in theory and practice
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.1.60
<b>Lehrperson(en)</b>	Bächle, Julia (julia.baechle@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die Grundlagen des Konzepts von Social Justice und Diversity.
Die Studierenden können das Wissen im beruflichen Kontext nutzen, um Klient*innen angemessen begleiten und unterstützen zu können sowie eigene Erfahrungen zu reflektieren.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>In diesem Seminar soll ein Überblick gegeben werden, was der Gedanke von Social Justice und Diversity in groben Zügen bedeutet. Was sind eigentlich Stereotype und (strukturelle) Diskriminierung, und wie wirken sich diese aus?</p> <p>Des Weiteren werden das Konzept des Verbündet-Seins erläutert und die dialogische Gesprächsform und ethisch dialogische Haltung der Mahloquet vorgestellt und anhand von Übungen vertieft.</p> <p>Weitere inhaltliche Schwerpunkte werden in Absprache mit den Teilnehmer*innen getroffen, beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit Sprache: wer spricht wie über was, und welche Auswirkungen hat dies?</li> <li>- Reflexion der eigenen Geschichte im Hinblick auf Erfahrungen mit Stereotypen und Diskriminierung</li> <li>- Welche Privilegien habe ich, und wie kann ich mir diese im Einsatz für andere zu Nutze machen?</li> <li>- Situationen aus dem beruflichen Kontext aus der Sicht von Social Justice erläutern</li> </ul> <p>Ziel ist, aus diesem allgemeinen Input erste Ideen und Handlungsstrategien für den beruflichen Alltag im Hinblick auf Diskriminierung zu entwickeln</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Reflexionsgruppe VIII

---

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Reflexionsgruppe VIII Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.1.08
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | siehe Modulbeschreibung

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Praxisreflexionsgruppe XXIV

---

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Praxisreflexionsgruppe XXIV Professional practical reflection
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.1.11
<b>Lehrperson(en)</b>	Neppert, Doris (doris.neppert@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | siehe Modulbeschreibung

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Supervisionsgruppe 1

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Supervisionsgruppe 1 Supervision
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.0.2.01
<b>Lehrperson(en)</b>	Schneider, Susanne (susanne.schneider@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | siehe Modulbeschreibung

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
BASA-online (Details siehe "Sonstiges")	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Führungskompetenz in der Sozialen Arbeit und in der Kinheitspädagogik

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Führungskompetenz in der Sozialen Arbeit und in der Kinheitspädagogik Leadership skills in social work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.1.49
<b>Lehrperson(en)</b>	Duckek, Sybille (sybille.duckek@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden haben Kenntnisse über Führungsstile und Formen von Mitarbeiter*innen-Führung.
Die Studierenden können das Wissen über Führungsstile und Methoden der Mitarbeiter*innen-Führung reflektorisch für ihre eigene Praxis nutzbar machen.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die Wahrnehmung von Führungsverantwortung in der Sozialen Arbeit bedarf sowohl der Aneignung spezifischer Kompetenzen als auch der kritischen Reflexion des eigenen Führungsverhaltens. Das Ausfüllen einer Leitungsfunktion innerhalb einer hierarchischen Struktur stellt eine besondere Herausforderung für das eigene Selbstverständnis in der Sozialen Arbeit dar. Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse eines gesundheits- und werteorientierten Führungsverhaltens und bietet die Gelegenheit, sich selbst in spezifischen Führungssituationen der Sozialen Arbeit zu erfahren, zu reflektieren und weiter zu entwickeln.</p> <p>Es werden folgende Themen vertiefend bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>? Verschiedene Führungsmodelle und ihre Wechselwirkungen mit der Sozialen Arbeit</li> <li>? Werte- und gesundheitsorientiertes Führungsverhalten</li> <li>? Umgang mit unterschiedlichen Potenzialen und Persönlichkeiten</li> <li>? Gesprächsführung in spezifischen Führungssituationen, z.B. Kritikgespräche, Feedbackgespräche usw.</li> <li>? Umgang mit Team-/Konflikten und schwierigen Führungssituationen</li> <li>? Rollenwechsel und Sandwichposition</li> <li>? Selbstreflexion in der Führungsrolle</li> </ul>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Schreibwerkstatt

---

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Schreibwerkstatt writing workshop
<b>Veranstaltungskürzel</b>	3.1.3.23
<b>Lehrperson(en)</b>	Wulff, Gesa (gesa.wulff@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** | tbd

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------